

Kernthema: Chancen der Energiewende

Ansprechpartner: Anke Hüneburg

Telefon: +49 30 306960-13

E-Mail: hueneburg@zvei.org

3. Mai 2013

Der ZVEI schlägt vor:

- Schaffung von Investitions- und Planungssicherheit durch langfristig verlässliche Rahmenbedingungen insbesondere für Investitionen in Anlagen zur Energieerzeugung und die Netzinfrastruktur.
- Gründung einer Nationalen Plattform Energiewende entsprechend den Vorschlägen der Ethikkommission (Abschlussbericht 30. Mai 2011)
- Vorrangige Erarbeitung eines Marktdesigns für die zukünftigen Energiemärkte und Überprüfung aller Hemmnisse zum Ausbau notwendiger Infrastrukturen.

Definition:

Die Energiewende strebt eine effiziente und nachhaltige Energieversorgung, insbesondere mit erneuerbaren Energien als Alternative zu fossilen Energieträgern und Kernbrennstoffen an. Zielmarke ist das Jahr 2050. Initiiert wurde die Energiewende durch die Regierungserklärung ‚Der Weg zur Energie der Zukunft‘ von Bundeskanzlerin Merkel am 9. Juni 2011 nach der Kernenergiekatastrophe von Fukushima.

Fakten:

- Der Primärenergieverbrauch ist in Deutschland von 509 Millionen Tonnen SKE (1990) um sechs Prozent auf 480 Millionen Tonnen SKE (2010) gesunken. Das BIP nahm in diesem Zeitraum um 31 Prozent zu. Dies entspricht einer Steigerung der **Energieeffizienz** um 1,6 Prozent p. a.; aber: Von 2000 bis 2010 betrug der Anstieg lediglich 1,1 Prozent p. a. Das Energiekonzept der Bundesregierung (2010) postuliert eine Steigerung der Energieeffizienz um 2,1 Prozent p. a.
- Der Bruttostromverbrauch hat in Deutschland zugenommen: Er ist 2010 um 4,2 Prozent höher als 2000. Aber: Pro Einheit BIP ist 1990 bis 2010 die **Effizienz beim Stromverbrauch** um 0,9 Prozent p. a. gestiegen.
- Die Energiewende ist auch eine **Kehrtwende in der Nutzung der Kernenergie** (KE) in Deutschland. Bis 2022 sollen alle Kernkraftwerke abgeschaltet sein.
- Die Bundesregierung strebt bis 2050 einen Anteil von 80 Prozent der **erneuerbaren Energien** am Stromverbrauch an.
- Bis 2030 besteht ein **Investitionsbedarf** von mehr als 350 Milliarden Euro allein im deutschen Stromsektor.
- Die **Umsatzchancen** für deutsche Unternehmen im Weltmarkt für Energietechnologien werden auf über 60 Milliarden Euro im Jahr 2020 (ca. 42 Milliarden Euro 2010) geschätzt.

Argumente:

- Die Energiewende ist **grundsätzlich machbar** – auch ohne unsere Industriestruktur in Deutschland zu gefährden.
- Die **Herausforderung** besteht in der Entwicklung und Markteinführung neuer, energetisch hocheffizienter, klimaschonender Verfahren und Produkte, die Nutzung neuer Energiequellen, im Aufbau einer zuverlässigen Netzinfrastruktur und der Entwicklung eines grundlegend neuen Marktmodells, das zu Investitionen anreizt und die Verbraucher mit international vergleichbaren Preisen bedient.
- Diese Herausforderung ist **mit Chancen verbunden**. Sie liegen insbesondere in
 - zunehmender „Intelligenz“ von Energiestrukturen und Verfahren,
 - neuen Produkten mit mehr Komfort für den Kunden,
 - den wirtschaftlichen Vorteilen weiter steigender Effizienz für Energieverbraucher,
 - der Erneuerung und Modernisierung unserer Netzinfrastrukturen,
 - wachsenden und neuen Märkten für Produkte und Energiedienstleistungen,
 - sinkendem Preisrisiko für Brennstoffe und CO₂,
 - der Absicherung gegen Risiken von Brennstoffimporten.
- Unter dem Strich können hierdurch ein Innovationsschub ausgelöst, unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und **Arbeitsplätze** geschaffen werden.
- Mit der Energiewende hat Deutschland ein außerordentlich anspruchsvolles wirtschaftlich-technisches Großprojekt eingeleitet, das **auch von der internationalen Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt** wird. Der Erfolg der Energiewende kann unser wirtschaftliches Standing und unsere internationale politische Bedeutung wesentlich stärken.
- Die Chancen entstehen jedoch **nicht zwangsläufig** oder von selbst. Für die Nutzung der Chancen sind sehr umfangreiche Investitionen notwendig. Neue Geschäftsmodelle, Finanzierungsformen und belastbare Marktmodelle sind hierfür die Voraussetzung.